

ZBB 2008, 125

HWiG § 5 Abs. 2; VerbrKrG § 7 Abs. 2

Verbraucherverträge unterliegen nicht den Regelungen über Verbraucherdarlehensverträge

OLG Dresden, Urt. v. 25.04.2007 – 12 U 2211/06 (rechtskräftig), BKR 2008, 72

Leitsatz:

In Übereinstimmung mit der zu § 5 Abs. 2 HWiG, § 7 Abs. 2 VerbrKrG ergangenen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (Urt. v. 9. 4. 2002 – XI ZR 91/99, *ZIP* 2002, 1075 = *ZBB* 2002, 194 = *ZfIR* 2002, 434 = *ZVI* 2002, 147 = *NJW* 2002, 1881, dazu *EWiR* 2002, 523 (Lange), Urt. v. 8. 6. 2004 – XI ZR 167/02, *ZIP* 2004, 1639 = *ZfIR* 2004, 993 = *NJW* 2004, 2744, dazu *EWiR* 2005, 79 (Allmendinger), Urt. v. 18. 10. 2004 – II ZR 352/02, *ZIP* 2004, 2319 = *ZfIR* 2005, 19 = *NJW-RR* 2005, 180) ist nach Auffassung des Senats auch § 312a BGB in der seit dem 1. 1. 2002 geltenden Fassung des Schuldrechtsmodernisierungsgesetzes einschränkend dahin zuzulegen, dass Verbraucherverträge insoweit nicht den „Regelungen über Verbraucherdarlehensverträge“ unterliegen, als diese kein gleich weit reichends Widerrufsrecht wie es im Falle eines Haustürgeschäfts gegeben wäre, vorsehen.